**DER LANDESBEAUFTRAGTE
FÜR NATURSCHUTZ
UND LANDSCHAFTSPFLEGE**

Prof. Dr. Ingo Kowarik
im Hause der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin

Amtspost: Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin
Fachpost: SenStadtUm I LB
Telefon: 030 / 9025 - 1013
- 1030
Telefax: 030 / 90 25 - 1057
E-Mail:LandesbeauftragterfuerNaturschutz@
SenStadtUm.Berlin.de;
kowarik@tu-berlin.de

Datum: 19.09.2013

Beschluss des Sachverständigenbeirats für Naturschutz und Landschaftspflege zum Thema „Rieselfeldlandschaft Hobrechtsfelde - Biodiversität, Waldentwicklung und Naturerlebnis vor den Toren Berlins“
Beiratsbeschluss –NL-19-09-13 a

„Die Rieselfeldlandschaft Hobrechtsfelde hält unmittelbar am Rande der Metropole Berlin eine außergewöhnliche Landschaft mit hohem Erholungs- und Erlebniswert bereit. Ihr Struktur- und Erlebnisreichtum ist den Anstrengungen zur Revitalisierung einer ehemals zerstörten Landschaft zu verdanken. Das Gebiet ist gut an den ÖNPV angeschlossen und wird täglich von vielen Besuchern aus Berlin und dem Raum Panketal/Bernau besucht.

Das E+E-Vorhaben Rieselfeldlandschaft Hobrechtsfelde ist das größte Waldbeweidungsprojekt in Deutschland. Neben der Steigerung des Erholungswertes ist die Sanierung des Landschaftswasserhaushalts für den Nordostraum Berlins von großer Bedeutung. Das Projekt ist für das Land Berlin ein bedeutsames Beispielvorhaben für die Umsetzung seiner Biodiversitätsstrategie und hat bundesweit Vorbildcharakter in Hinblick auf die Verbindung von Zielen des Naturschutzes, der Forstwirtschaft, und des Tourismus in einem Metropolenraum.

Die Projektfläche von 2.000 ha liegt im länderübergreifenden Naturpark Barnim mit Teilflächen in Berlin und Brandenburg. Im Projektverlauf wurde eine intensive Kooperation beider Länder etabliert, deren Fortführung ausdrücklich auch nach Beendigung des E+E-Vorhabens im Jahr 2015 vom Sachverständigenbeirat für Naturschutz und Landschafts-pflege angeraten wird.

Der Beirat empfiehlt, das enorme Erholungspotential dieser Landschaft noch stärker zu nutzen und Mehrfachnutzungen durch Forst- und Landwirtschaft, Erholung und Sport noch stärker auszubauen.

Die bisherige Projektsteuerung über den Förderverein Naturpark Barnim e.V. als Projektträger hat sich bewährt. Daher wird empfohlen, eine Weiterführung unter diesem Dach insbesondere mit dem Ziel der weiteren Fördermittelakquisition zu prüfen. Alle zur Projektfortführung notwendigen Vorbereitungen sollten bis Ende 2014 abgeschlossen sein.“

Prof. Dr. Ingo Kowarik